

# Bermuda



Von Tei

## Kapitel 6: Onyx ~Part I~

Gomen nasai, dass das Updaten so lange gedauert hat...  
Dafür gibt es jetzt ein ziemlich langes Kapitel!!^^  
Ich hoffe es gefällt euch...

Viel Spaß beim Lesen!!

~~~~~  
~

"Kannstest du sie?"

"Was??"

Erschrocken war Tom aus seinen Gedanken hochgefahren und starrte Carolin an, die sich auf den Verkehr konzentrierte.

"Die drei Japaner... kannstest du sie?", wiederholte sie ihre Frage erneut und musterte ihn aus dem Augenwinkel.

"Nein... Ja... nei- ... ich ... ich weiß es nicht..."

Carolin stellte keine weiteren Fragen, sondern wartete darauf, dass Tom von alleine weiterredete.

"Ich konnte gestern Nacht nicht schlafen und plötzlich sind mir irgendwelche Lyrics eingefallen", begann Tom in stockendem Englisch zu erzählen.

"Sie klangen seltsam, darum habe ich sie ins Japanische übersetzt und auf einmal kamen sie mir so bekannt vor... es waren Zeilen aus einem Song namens "Kimi ga oikaketa yume". Ich hab den Titel bei Google eingegeben und herausgefunden, dass er von Gackt- san gesungen wird. Er ist in Japan sehr berühmt..."

Sie hielten an einer roten Ampel und Carolin sah ihn abwartend an.

"Der Mann vorhin, mit den blauen Augen, dass war Gackt- san... der kleine Blonde neben ihm war Yukihiro ,Chachamaru' Fujimura... die anderen beiden kenne ich nicht, aber sie gehören glaube ich auch zum JOB..."

"Zum ,Job'?"

"So heißt die Band..."

Die Ampel schaltete wieder auf grün und die Autoschlange setzte sich in Bewegung.

"Und hast du eine Ahnung, wie du mit ihnen in Verbindung stehen könntest?"

Weil so wie die alle aus der Wäsche geschaut haben, kannten die dich glaube ich...

Auch wenn sie eher ausgesehen haben, als hätten sie einen Geist gesehen!"

"Das haben sie glaube ich auch..."

Verwirrt sah Carolin ihn an.

"Bis vor kurzem gab es im JOB einen zweiten Gitarristen und Violinisten- You Kurosaki..."

"Was ist mit ihm geschehen?"

"Vor etwa zwei Monaten stürzte sein Flugzeug aus ungeklärten Gründen über dem Bermuda- Dreieck ab..."

"Ich hab' davon gehört... die Nachrichten waren voll davon..."

"Man hat alle Leichen bergen können, bis auf seine. Sie wurde nie gefunden..."

Er war der beste Freund von Gackt- san... die japanischen Medien berichten, dass er sich seitdem vollkommen abgeschottet hat. Er bringt eine Single nach der anderen heraus- jede klingt unvollendet... Aber die Promotion ist ihm egal... entweder er sagt die Termine ab oder schickt seinen Co- Produzenten..."

"Warum sollte ein Sänger unvollendete Stücke herausbringen?"

"Ich weiß es nicht... aber er hat den Platz von Kurosaki- san nie ersetzt..."

"... Aber ich verstehe immer noch nicht, was das für dich bedeutet? Waren sie vielleicht deine Lieblingsband?"

Ein leichtes Lächeln schlich sich über Toms Lippen.

"You Kurosaki und ich... wir sehen uns zum Verwechseln ähnlich. Nicht nur, dass wir dieselbe Größe, dasselbe Gewicht und sogar dieselbe Dioptrienzahl haben... wir haben auch dieselben Hobbys..."

"Du glaubst, du bist er?"

"Ich weiß es nicht, a-aber ich könnte sein Klon sein!"

"Angenommen, du bist wirklich er... wie bist du dann vom Bermuda- Dreieck nach LA gekommen?"

"Ich... ich weiß nicht... woran ich mich erinnere, ist, dass ich an einem Strand aufgewacht bin und dann bin ich ohne nachzudenken nach LA getrampt..."

"Mhm... ich denke dem sollten wir nachgehen...", äußerte sich Carolin schließlich und parkte den Pick Up in der Einfahrt des kleinen Hofes.

Eine frische Brise wehte über den Strand und bauschte Chachas offene Haare auf. Er schloss genießerisch die Augen und atmete den salzigen Geruch des Meeres ein.

Nach dem Zwischenfall im Supermarkt waren sie den restlichen Tag über im Studio und hatten an weiteren Songs gearbeitet, doch sonderlich weit waren sie nicht gekommen. Jeder von ihnen war unkonzentriert gewesen und selbst die einfachsten Dinge waren schief gegangen. Keiner hatte es ausgesprochen, aber sie alle hingen der Frage nach, wer der Mann im Supermarkt gewesen war.

War es wirklich You gewesen?

*"Ich hoffe wirklich, dass You noch lebt... alles andere wäre für Gackt nur eine Qual...ebenso für die Band..."*

Seinen Gedanken nachhängend setzt sich Chacha in den feinen, weichen Sand und beobachtete, wie die Wellen am Strand ausliefen und diesen benetzten.

Aus irgendeinem Grund musste er an das erste Jahr denken, in dem er beim JOB war. Damals hatten sie alle einige Zeit auf Okinawa verbracht- hatten an Songs gefeilt, neue geschrieben, geprobt und trainiert. Öfters hatten sie am Abend am Strand gesessen und den Sonnenuntergang beobachtet- so wie er es jetzt tat...

Die orangene Sonne, die im Meer zu versinken schien...

*"Sie versinkt wie das Flugzeug, in dem You sich befunden hatte... mit einem Unterschied... Die Sonne wird am nächsten Tag wieder auftauchen- das Flugzeug nicht..."*

"Entschuldigung..."

Ein Schatten fiel auf ihn.

"... Sind sie Mr Fujimura?"

Das klang irgendwie seltsam. Meistens war es immer Chachamaru- san.

Aber wer kannte ihn hier überhaupt? Einer der Vorteile in den USA Songs aufzunehmen war doch, dass sie hier zu 99 Prozent nie erkannt wurden.

Chacha hob den Blick und musterte die Person vor sich eingehend. Es war eindeutig die Frau aus dem Supermarkt. Sie war etwa so groß wie er, schlank, lange braune Haare, große Augen und eine blasse Haut- auch wenn es ihm ein Rätsel war, wie man bei ständigem Sonnenschein nicht braun werden konnte...

In ihrer Hand hielt sie die Zügel eines schwarz gefleckten Pintos.

"Ja...?!"

Ohne zu fragen setzte sie sich neben ihn. Nun ja, die USA waren schließlich ein freies Land, jeder konnte tun und lassen, was er wollte. Auch wenn Chacha es vorgezogen hätte, für sich zu sein, um weiter seine Gedanken zu sortieren, ließ er sie gewähren- alles andere wäre unhöflich gewesen. Außerdem war sie die Frau, die diesen Mann- der ein Klon von You hätte sein können- kannte.

"Wir sind heute im Supermarkt zufällig aufeinander gestoßen...", antwortete die Frau.

"Wie heißen sie?", wollte Chacha in Englisch wissen, worauf sein Gegenüber zunächst eine Augenbraue hob.

*"Also, wenn sie wirklich unseren You hat, dann hat sie anscheinend schon mit seinem Englisch Bekanntschaft gemacht!"*

"Carolin Charlston. Aber Carolin reicht auch", stellte sie sich vor und gab ihm die Hand.

"Chachamaru- oder Chacha... je nachdem..." sagte er und reichte ihr kurz seine eigene, vom langen Gitarrespielen sehnige Hand.

Carolin nickte kurz und musterte ihn eingehend im Licht der untergehenden Sonne.

"Wer ist der Mann, der heute bei ihnen war?", fragte Chacha schließlich.

"Um ehrlich zu sein, ich weiß es nicht. Er leidet unter Amnesie und kann sich an nichts erinnern..."

*"Also hatte ich Recht mit meiner Vermutung!"*

"Sie kennen ihn, richtig?!"

"Ich kannte einen Mann, der genauso aussah, wie er... aber dieser ist eigentlich tot!"

"You Kurosaki, habe ich Recht?!" Ein wissendes Lächeln lag auf Carolins Lippen. Nachdem sie mit Tom wieder zu Hause gewesen war, hatte sie selbst im Internet ein paar Nachforschungen angestellt gehabt. Japanisch musste man dazu gar nicht können- es gab genügend Englischsprachige Seiten.

Verwundert hob Chacha eine schmale Augenbraue an.

"Sie kennen sich gut aus..."

"Tom- so haben wir ihn im Krankenhaus genannt- hat etwas im Internet recherchiert und ich habe meine eigenen Nachforschungen angestellt."

"Wie das? Ich dachte, er kann sich an nichts erinnern..."

"Sein Gedächtnis kommt Bruchstückhaft wieder... letzte Nacht hatte er plötzlich die Lyrics zu einem Song im Kopf: "Kimi oiketa yume" oder so..."

"Kimi ga oikaketa yume", verbesserte Chacha sie.

"Oder so... Auf jeden Fall hat er im Internet danach gesucht und ist dann auf den Sänger gestoßen: Gackt... Ist der eigentlich wirklich ein Vampir??"

Ein Lachen kam über Chas Lippen. Gackt wusste gar nicht, was er mit der Aussage angerichtet hatte.

"Gackt erzählt der Presse sehr viel, wenn der Tag lang ist!"

*"Also stimmt es nicht", schlussfolgerte Carolin.*

"Auf jeden Fall hat er dann eben Nachforschungen über ihn angestellt und ist dann

auch auf den ‚JOB‘ gestoßen... und da war neben einem Bild von You Kurosaki eben auch diverse Infos... unter anderem auch, dass dieser vor etwa zwei Monaten gestorben ist..."

"You- chan befand sich auf dem Rückflug von Miami nach Japan, als sein Flugzeug aus ungeklärten Gründen über dem Bermuda- Dreieck abstürzte. Ein Bergungsteam fand 585 Leichen in den beiden Rumpfstücken. 149 fehlten- darunter auch You... Inzwischen hat man alle Vermissten gefunden- nur You nicht. 733 Tote... ein Vermisster... Man geht davon aus, dass sich seine Leiche irgendwo am Grund des Meeres befindet..."

Es war nicht mehr wie ein herunterrasseln von Zahlen und Informationen. Chacha konnte sie inzwischen auswendig, weil er sie so vielen öffentlichen Auftritten hatte aufsagen müssen.

"Ich habe davon in den Nachrichten gehört..."

Aber wenn sein Tod nie bestätigt wurde, dann könnte Tom sehr wohl eigentlich You Kurosaki sein..."

"Um ehrlich zu sein, habe ich daran kaum einen Zweifel...", gestand Chacha und beobachtete das Pferd, das mit den Hufen nach den heranrollenden Wellen schlug.

"Aber sie hätten trotzdem gerne einen Beweis...", äußerte Carolin und erhielt ein Nicken als Antwort.

Aus ihrer Hosentasche holte sie ein Armband aus Onyx hervor und gab es Chacha. Es war dasselbe, das er und jeder vom JOB eigentlich ständig trug.

"Das war der einzige Schmuck, den Tom bei sich hatte, als ich ihn fand. Er konnte nichts damit anfangen und bat mich es für ihn aufzubewahren."

Chacha nahm es ihr ab, betrachtete es und drehte es in seinen Händen hin und her.

Das hier war Yous Armband! Daran gab es keine Zweifel!

"Kann ich das mitnehmen?"

"Natürlich!"

"Wird You sich je wieder an alles erinnern?"

"Aus ärztlicher Sicht besteht kein Zweifel daran, jedoch wäre es hilfreich, wenn er mit seiner Vergangenheit in Kontakt kommt..."

"Durch uns zum Beispiel..."

"Ja, dass wäre das einfachste und war schon in vielen Fällen erfolgreich."

"Wir könnten ja morgen damit anfangen", schlug Chacha vor und stellte sich schon Gackts Gesicht vor.

"Das ist kein Problem! Wo wohnen sie denn?"

Chacha nannte ihr die Adresse und dass sie in der Früh jederzeit mit You vorbeischauen könne.

Kurz darauf verabschiedeten sie sich und gingen wieder getrennte Wege.

Eine halbe Stunde später erreichte Chacha wieder ihr Appartement, sperrte die Tür auf und ging hinein.

"Gackt schläft", würde er von Ryu begrüßt.

"In seinem eigenen Bett", fügte Ju-Ken noch hinzu.

Es war kein Geheimnis, dass der Sänger seit Yous Tod beinahe immer bei Chacha im Bett schlief.

Der Band- Leader nickte abwesend und betrachtete erneut das Onyxarmband, dass er während des Rückweges immer wieder angesehen hatte.

"Hey, woher hast du das?", fragte Ryu neugierig und entnahm es ihm einfach.

"Das sieht aus wie unsere Armbänder! Warum hast du zwei?", mischte sich Ju-Ken und musterte das Schmuckstück.

"Ich hab es von Carolin", war Chachas einfache Antwort und nahm es Ryu wieder weg, um es sicher zu verwahren, bis Gackt aufwachen würde. Er würde ihn nicht wecken, wenn er endlich seit Wochen wieder einmal alleine in seinem Bett schlief. Außerdem konnte er die Ruhe sicherlich gut gebrauchen.

"Wir sind noch keine zwei Wochen hier und du hast dir schon wieder irgendeine Frau angelacht", äußerte Ju-Ken grinsend.

"Wer ist sie denn? Sie sieht hoffentlich gut aus!", fragte Ryu interessiert.

"Carolin ist die Frau aus dem Supermarkt und es ist garantiert nicht so, wie ihr denkt!", seufzte Chacha.

*"Zu zweit sind sie wirklich schlimm! Was habe ich getan, damit ich das verdiene?!"*

"Du meinst die mit dem Youklon?", hakte der Bassist nach und erhielt ein Nicken als Antwort.

"Schlecht sah sie ja nicht aus", überlegte Ju-Ken.

"Moment mal!!", rief Ryu plötzlich dazwischen und wurde von Chacha schmunzelnd gemustert.

War er endlich darauf gekommen?

"Wenn du das Armband von ihr... und sie den Youklon... und... das würde ja... nein, dass ist unmöglich... aber das würde ja..."

"Du meinst... Kami- sama, dass wäre das achte Weltwunder... aber wie... aber wenn es wirklich so ist... Gackt wird ausflippen wenn er das hört..."

Zwei fragende Gesichter waren auf Chacha gerichtet, der vor sich hingrinste.

Schließlich nickte er langsam: "You lebt, aber er leidet unter Amnesie, deshalb wird Carolin morgen mit ihm kommen und wir werden ihm helfen, sich wieder an alles zu erinnern."